



MEDIENMITTEILUNG

Kontakt Cordula Sanwald, Kommunikationsbeauftragte, cordula.sanwald@krebsliga.ch
Telefon direkt 031 389 91 19
Datum Bern, 06. Oktober 2011

Keine Unterstützung für Stempel gegen Cor-Puls-Reanimation

Medienartikel haben in den letzten Tagen auf einen so genannten «No CPR»-Stempel gegen unerwünschte Lebensrettung aufmerksam gemacht. Dabei wurde darauf verwiesen, dass die Krebsliga Schweiz das Engagement der Vertriebs-GmbH unterstütze. Die Krebsliga Schweiz legt Wert auf die Differenzierung, dass sie lediglich den Beitrag der Gesellschaft zur Diskussion um den freien Willen von Patientinnen und Patienten unterstützt, nicht aber den Stempel.

Eine GmbH aus dem Thurgau vertreibt seit kurzem einen Hautstempel gegen unerwünschte Lebensrettung. Dieser Stempel wird über dem Brustbein oder oberhalb der Hüfte aufgedruckt und beinhaltet die Nachricht «No CPR». Mit diesem Zeichen soll Sanitäterinnen und Sanitätern in einer Notlage signalisiert werden, dass die betroffene Person nicht beatmet und nicht mit einer Herzmassage wiederbelebt werden will.

In einem Artikel des Tagesanzeiger vom 6. Oktober 2011 wird suggeriert, die Krebsliga Schweiz unterstütze diesen Stempel. Dem ist nicht so. Die im Artikel zitierte Aussage stellt keine offizielle Stellungnahme der Krebsliga Schweiz dar, sondern einen Ausschnitt aus einer Korrespondenz zwischen ihr und der betreffenden GmbH. Die Krebsliga Schweiz hält ausdrücklich fest, dass sie den Stempel gegen eine Reanimation als Instrument nicht unterstützt. Sie distanziert sich von solchen schnellen und plakativen Lösungen. Deshalb wurde der Gesellschaft auf die Anfrage nach einer Zusammenarbeit eine abschlägige Antwort erteilt.

Die Krebsliga Schweiz hat mit ihrem Partner, der Stiftung Dialog Ethik, eine spezifische Patientenverfügung für Krebsbetroffene ausgearbeitet. Dabei geht es um eine langfristige Auseinandersetzung mit eigenen Wünschen und Bedürfnissen, die sich im Laufe einer Erkrankung auch verändern können. Entscheidungen, wie sie in einer Patientenverfügung festgehalten werden, sollten nach Ansicht der Krebsliga Schweiz nicht situativ oder alleine



krebsliga schweiz

getroffen werden, sondern stets in intensiver Kommunikation mit Menschen, welche den Betroffenen nahe stehen und sie begleiten.

*Die **Krebsliga Schweiz** (Gründungsjahr 1910) engagiert sich als gemeinnützige Organisation in der Krebsprävention, in der Forschungsförderung und für die Unterstützung von Menschen mit Krebs und ihren Angehörigen. Sie vereinigt als nationale Dachorganisation mit Sitz in Bern 20 kantonale und regionale Ligen. Sie wird vorwiegend durch Spenden finanziert und ist ZEWO-zertifiziert.*